

Ostseebad Boltenhagen

Beschlussauszug aus der Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen vom 29.04.2026

Top 9 **Weiterführung Arzttaxi 2026** **hier: Auswertung Vergangenheit, Neuorganisation, Finanzierung**

Der Bürgermeister Herr Wardecki stellt anhand einer Präsentation das Projekt „Arzttaxi“ vor. Frau Bräunig erfragt folgende Punkte:

- Warum wurde die Präsentation nicht als Vorlage bereits der Einladung beigelegt? Dann wäre es möglich gewesen, diese in den Fraktionen zu besprechen.

Herr Wardecki hat die Präsentation kurzfristig erstellt.

- Gibt es Regelungen, wie z. B. Pflegegrad, familiäre Verhältnisse, Mobilität, wonach das Arzttaxi in Anspruch genommen werden kann?

Herr Wardecki erläutert, dass es keine Regelungen gibt. Jeder Einwohner mit Erstwohnsitz in Boltenhagen kann das Arzttaxi in Anspruch nehmen. Es sind keine Fälle bekannt, in denen das Arzttaxi missbräuchlich in Anspruch genommen wurde. Die Buchung des Arzttaxis ist eine Vertrauensbasis und Wertschätzung für die Einwohner.

- Wie verhält es sich mit den Kosten für Wartezeiten bei Fahrten mit dem Taxi zu Fachärzten?

In der Haushaltsplanung 2026/2027 wurden höhere Haushaltsmittel geplant, sodass auch diese Kosten gedeckt werden können.

Herr Holtz befürwortet, dass es keine Reglementierungen zur Nutzung des Arzttaxis seitens der Gemeinde gibt und jeder das Arzttaxi nutzen kann. Er erfragt die Terminierung für die Fahrten. Die Einwohner können bei Frau Isenhagen die Nutzung des Arzttaxis anmelden, das Taxiunternehmen ruft die Interessenten für die Terminabstimmung nach spätestens 24 Stunden zurück.

Frau Rödiger berichtet, dass sie von Beginn an die Koordination begleitet und es bislang reibungslos abläuft.

Frau Apel stellt den Antrag, folgendes ins Protokoll aufzunehmen:

- Das Arzttaxi soll für einen geringen Unkostenbeitrag fortgeführt werden.
- Die Fahrten sollen probeweise auf Wismar und Grevesmühlen erweitert werden.
- Die Fahrten im Umkreis von Boltenhagen bleiben unverändert bestehen.
- Einwohner sollen weiterhin in der Mobilität unterstützt werden.
- Um Fahrten zu Fachärzten auch hinsichtlich der finanziellen Belastung zu optimieren, soll der Einsatz des Vereinsbusses überdacht werden. Hierbei ist u. a. zu beachten, dass der Fahrer in Besitz eines Personenbeförderungsscheins sein muss.



Das Arzttaxi -ein Erfolgsmodell für Boltenhagen?

AUSWERTUNG IM SOZIALAUSSCHUSS 29.4.2026

AM 29. APRIL 2026





Von der Idee zum Projekt



- ▶ Erstidee beim Seniorencafe am 9.11.2019
- ▶ Einführungsvorstellung im Rahmen GV am 21.11.2019
- ▶ Fortführung durch Corona und Energiekrise
- ▶ Erweiterungen Impfbus & Amtsbus
- ▶ Probeweise Erweiterung auf Fachärzte Q4/ 2025



Das Anfangsmodell „innerorts“



- ▶ Die Ersteinführung
 - ▶ Innerhalb Boltenhagens, Kooperation mit Ärzte
 - ▶ Organisation Sekretariat Frau Jahr/ Isenhagen
 - ▶ 3,- € Hin&Rück Unkostenbeitrag
 - ▶ Differenz durch Bürgermeister privat getragen
 - ▶ Gemäß Hauptsatzung innerhalb Zuständigkeit BM (



Das Profimodell „Fachärzte“



- ▶ Die Ersteinführung
 - ▶ Innerhalb Boltenhagens + Fachärzte Klütz/HWI/GVM
 - ▶ Organisation Sekretariat Frau Isenhagen
 - ▶ 3,- € Hin&Rück Unkostenbeitrag
 - ▶ Kostentragung durch Einsparungen im lfd. Haushalt
 - ▶ Gemäß Hauptsatzung innerhalb Zuständigkeit BM



Auswertung der Nutzungszahlen

BOLTENHAUSEN

Mein Ankerplatz





Nutzungszahlenauswertung

Fahrten Arzttaxi

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	ges.
2021	0	2	9	6	4	0	1	0	1	2	7	1	33
2022	3	2	1	3	6	4	0	5	2	0	2	0	28
2023	1	1	0	1	1	1	2	1					8

Feb bis Jul 2021 waren Fahrten zu Corona Impfungen

-Auswertung im Sozialausschuss am 18.9.2023

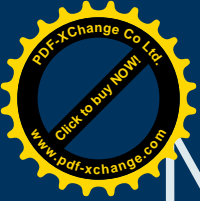


Nutzungszahlenauswertung

Arzttaxi/ Amtsmobil 01.07.2022 - 31.12.2024

Zeitraum	Anzahl Fahrten	Pauschale				Summe	Eigenanteil 3,00 €	Kosten Gemeinde
		6,80 €	7,90 €	11,50 €	18,90 €			
01.07.- 31.12.2022	20		20				20	
Arzttaxi			158,00 €			158,00 €	60,00 €	78,40 €
01.01.- 31.12.2023	26	2	22	2			26	
Arzttaxi		13,60 €	173,80 €	23,00 €		210,40 €	78,00 €	115,00 €
06.06.2024	2				2			
Amtsmobil					37,80 €	37,80 €	0,00 €	37,80 €
01.06.- 31.12.2024	20	6	14				20	
Arzttaxi		40,80 €	110,60 €			151,40 €	60,00 €	91,40 €

-Kaufmännische Auswertung des Jahres 2024

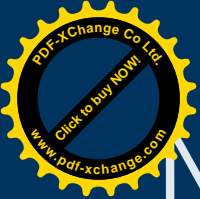


Nutzungszahlenauswertung

Arzttaxi/ Amtsmobil 01.07.2022 - 31.12.2024

Zeitraum	Anzahl Fahrten	Pauschale				Summe	Eigenanteil 3,00 €	Kosten Gemeinde
		6,80 €	7,90 €	11,50 €	18,90 €			
01.07.- 31.12.2022	20		20				20	
Arzttaxi			158,00 €			158,00 €	60,00 €	78,40 €
01.01.- 31.12.2023	26	2	22	2			26	
Arzttaxi		13,60 €	173,80 €	23,00 €		210,40 €	78,00 €	115,00 €
06.06.2024	2				2			
Amtsmobil					37,80 €	37,80 €	0,00 €	37,80 €
01.06.- 31.12.2024	20	6	14				20	
Arzttaxi		40,80 €	110,60 €			151,40 €	60,00 €	91,40 €

-Kaufmännische Auswertung des Jahres 2024



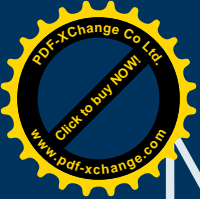
Nutzungszahlenauswertung

Arzttaxi/ Amtsmobil 01.01.2025 - 31.12.2025

Zeitraum	Anz.	Tatsächliche Fahrtkosten														Zwischen summe	
		8,30 €	11,00 €	11,10 €	11,50 €	11,80 €	16,90 €	17,50 €	21,10 €	36,90 €	38,90 €	39,90 €	40,90 €	42,90 €	45,70 €		46,90 €
01.10.-31.10.	10			2		4											
Arzttaxi		0,00 €		22,20 €		47,20 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	69,40 €
01.11.-30.11.	46	4		2			2	5		3	4	2	12		2		2
Arzttaxi		33,20 €		22,20 €		0,00 €	33,80 €	87,50 €		110,70 €	155,60 €	79,80 €	490,80 €	85,80 €		93,80 €	1.193,20 €
01.12.-31.12.	28		2		2	2		8	2	2					2		
Arzttaxi		0,00 €	22,00 €	0,00 €	23,00 €	23,60 €	0,00 €	140,00 €	42,20 €	73,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	91,40 €	0,00 €	416,00 €

Zeitraum	Anz.	Tatsächliche Fahrtkosten													1,00 € AO	
		56,30 €	56,90 €	59,70 €	62,80 €	74,90 €	77,90 €	78,90 €	80,90 €	86,90 €	16,50 €	33,00 €	66,00 €			
01.10.-31.10.							2	2			1	1			10	20103/ 25
Arzttaxi						0,00 €	155,80 €	157,80 €	0,00 €	0,00 €	16,50 €	33,00 €	0,00 €	432,50 €	10,00 €	422,50 €
01.11.-30.11.						5			1	2	4	11	1		47	20102/ 25
Arzttaxi						374,50 €	0,00 €	0,00 €	80,90 €	173,80 €	66,00 €	363,00 €	66,00 €	2.317,40 €	47,00 €	2.270,40 €
01.12.-31.12.		2	2	2	2						4	8	1		25	934/ 26
Arzttaxi		112,60 €	113,80 €	119,40 €	125,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	66,00 €	264,00 €	66,00 €	1.283,40 €	25,00 €	1.258,40 €

- Auswertung des Jahres 2025 einschl. Probequartal 4/25



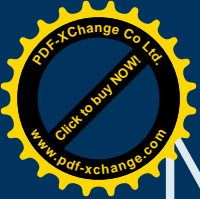
Nutzungszahlenauswertung

Arzttaxi/ Amtsmobil 01.01.2026 - 31.12.2026

Zeitraum	Anz.	Tatsächliche Fahrtkosten											
		6,80 €	7,00 €	7,20 €	7,30 €	7,90 €	8,10 €	8,30 €			1,00 €	AO	
01.01.-													
31.03.2026	18	2	2	2	2	2	6	2				18	
Arzttaxi		13,60 €	14,00 €	14,40 €	14,60 €	15,80 €	48,60 €	16,60 €	0,00 €	0,00 €	137,60 €	18,00 €	119,60 €
						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Arzttaxi		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

	Fahrten	Kosten
2022	20	78,40 €
2023	26	115,00 €
2024	22	111,80 €
2025	84	3.951,30 €
2026	18	119,60 €

- Auswertung Q1/2026, innerorts



Nutzungszahlenauswertung

		Fahrten	Kosten
2022		20	78,40 €
2023		26	115,00 €
2024		22	111,80 €
2025		84	3.951,30 €
2026		18	119,60 €

-Übersicht Fahrten & Kosten pro Jahr



- ▶ Das Arzttaxi ist ein Erfolgsmodell
 - ▶ Für unsere Einwohnerinnen und Einwohner eine wesentliche Stütze
 - ▶ Tatsächlicher Bedarf im Probebetrieb, kein Missbrauch bekannt
 - ▶ Nachfrage insbesondere zu Facharztfahrten

- ▶ Vorsorglich bis zu 20.000,- € im Haushalt eingestellt
- ▶ Weiterer Umgang durch Sozialausschuss & Gemeindevertretung:
 - ▶ Weniger oder mehr Arzttaxi für Boltenhagens Einwohnerinnen & Einwohner?



Anlagen

BOLTENHIA

Mein Anbau





Krankenfahrten im Taxi vor dem Aus in MV

Stand: 25.03.2026 20:38 Uhr

Ab dem 1. April könnten Krankenfahrten mit dem Taxi in Mecklenburg-Vorpommern wegfallen. Ursache sind die gescheiterten Verhandlungen zwischen der Taxibranche und den Krankenkassen.

In Mecklenburg-Vorpommern fahren täglich Taxis kranke Menschen zu Arztpraxen oder ins Krankenhaus. Doch Krankenkassen und Taxiunternehmen streiten seit Monaten, was Krankenfahrten kosten dürfen. Nach monatelangen Verhandlungen gibt es noch immer keine Einigung. Die Taxiunternehmen fordern fast 60 Prozent mehr als im jetzt abgelaufenen Vertrag, die Kassen bieten rund 10 Prozent.

Gespräche um Vergütung ohne Einigung

Am Dienstag scheiterten die Verhandlungen zwischen Taxiunternehmen und Krankenkassen. Damit laufen die bestehenden Verträge für die Abrechnung von Fahrten Ende dieses Monats aus. Ab dem 1. April könnten Versicherte in Mecklenburg-Vorpommern dann nicht mehr per Taxi mit einem Transportschein fahren. Der Landesverband des Taxi- und Mietwagengewerbes macht die Krankenkassen verantwortlich. Diese hätten Gesprächsangebote abgelehnt und unzureichende Vergütungen angeboten.

Kassen haben Einzelverträge mit Taxiunternehmen

Die Krankenkassen widersprechen: Sie hätten mehrfach Angebote gemacht, zuletzt ein deutlich verbessertes. Um die Versorgung der Versicherten zu sichern, haben die Kassen den Taxiunternehmen nun einheitliche Einzelverträge angeboten. 350 Unternehmen hätten bereits zugestimmt.

Fahrten mit Verlust: Branche unter Druck

Laut Taxiunternehmen transportieren sie Patienten derzeit mit Verlust. Komme bis zum 1. April keine Einigung zustande, müssten sie Krankenfahrten einstellen. Auch Krister Hennige, Präsident der Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg, warnt: "Das Geschäftsmodell Taxi ist vor allem im ländlichen Raum bedroht." Es sei besonders kritisch, dass Krankenfahrten inzwischen das wichtigste Geschäft vieler Betriebe seien. In den letzten 25 Jahren hätten über 500 Unternehmen aufgegeben, auch die Zahl der Taxis sei gesunken.

Kassen sichern Ersatzlösung ab April zu

Die Kassen bitten Versicherte, sich ab dem 1. April direkt an ihre gesetzliche Krankenversicherung zu wenden. Mit einer ärztlichen Verordnung habe man weiterhin



► <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenb-urg-vorpommern/krankenfahrten-im-taxi-vor-dem-aus-in-mv,krankenfahrten-100.html>



Boltenhagen: Vorwürfe von „Personenkult“ und Alleingang

CDU-Gemeindevertreter gegen Bürgermeister und Seniorenbeiratsvorsitzende

Von Malte Behnk

Boltenhagen. Die Stimmung in den Sitzungen der Gemeindevertretung in Boltenhagen ist häufig gereizt, wenn Vertreter der CDU-Fraktion sich mit Kritik, Vorwürfen oder Nachfragen an Bürgermeister Raphael Wardecki (Grüne) richten. Jetzt gab es zunächst eine Diskussion um das vom Bürgermeister als Pilotprojekt eingeführte Arzttaxi für Senioren. Dann kam es noch zur Debatte mit Brigitta Hilscher, der Vorsitzenden des Seniorenbeirats, in der es um die Zusammenarbeit mit Raphael Wardecki ging.

Kern der Auseinandersetzung, die sowohl den Bürgermeister als auch Brigitta Hilscher betraf, sind zwei neue Aushangkästen. Einer wurde von der Gemeinde am Springbrunnen neben dem Kurhaus aufgestellt. Darin sind Sitzungstermine, die Tagesordnung der nächsten Sitzung, Informationen zum Arzttaxi und Wardeckis bisherige Artikel im Amtsblatt ausgehängt.

Einen zweiten neuen Aushangkasten hat der Seniorenbeirat organisiert und neben der Polizeistation an der Kastanienallee aufhängen lassen. Darin sind die Beiratsmitglieder vorgestellt und es sind Termine sowie Adressen für Senioren veröffentlicht.

Als der Gemeindevertreter und ehemalige Bürgermeister Christian Schmiedeberg (CDU) den Schaukasten am Springbrunnen sah, hielt er ihn für den Kasten des Seniorenbeirats. „Welch einen Personenkult betreibt der Seniorenbeirat?“, hatte er daraufhin an Brigitta Hilscher geschrieben. Im weiteren Schriftverkehr, den Hilscher in der Sitzung vorlas, hieß es weiter: „Dennoch muss doch nicht unerwähnt bleiben, dass aufgrund der Beschlüsse der Gemeindevertretung der vergangenen Jahre euer ehrenamtliches Engagement flankiert wurde. Auch der Schaukasten wurde durch uns bezahlt. Diesen nun für Politik auszunutzen, halte ich für äußerst problematisch. Als Bürgermeister wäre es mir sehr peinlich.“ Seinetwegen könne der neue Bürgermeister vom Seniorenbeirat „mit einer goldenen Kutsche durch Boltenhagen gefahren werden“.

In der Gemeindevertreterversammlung erklärte sich Christian Schmiedeberg: „Ich entschuldige mich dafür, dass es zu einem Missverständnis gekommen ist“, sagte er zu Brigitta Hilscher. „Ich bin auf den Schaukasten angesprochen worden und dass dort Artikel veröffentlicht wurden. Ich habe heute zum ersten Mal gehört, dass der Bürgermeister am Springbrunnen einen Schaukasten



Der neu aufgestellte Aushangkasten der Gemeinde am Springbrunnen neben dem Kurhaus hat einen Streit in der Gemeindevertretung ausgelöst.

FOTO: MALTE BEHNK



Eine arrogante Umgangsart mit jungen Gemeindevertretern, die bereit sind, sich für die Kommune zu engagieren, schädigt das Ehrenamt.

Brigitta Hilscher

Vorsitzende des Seniorenbeirats

hat, in dem er seine Erfolge feiert. Das habe ich nie gemacht“, sagte Schmiedeberg, der wie andere davon ausgegangen sei, dass es sich um den Schaukasten des Seniorenbeirats handele.

Brigitta Hilscher hatte zum Abschluss ihres Berichts über die Arbeit des Seniorenbeirats verletz auf die Kritik reagiert und nachgefragt, inwieweit ihr politisches Agieren beziehungsweise Personenkult vorgeworfen werde. „Weil ich etwas mit Herzblut aufgebaut habe, mich um die Sorgen und Nöte älterer Bürger unserer Gemeinde gekümmert habe oder warum?“

Sie mahnte die Gemeindevertreter, dass gute Ideen schnell zerredet werden können, was das Ehrenamt nicht fördere. „Wie auch eine arrogante Umgangsart mit jungen Gemeindevertretern, die bereit sind, sich für die Kommune zu engagieren,

das Ehrenamt schädigt“, so Hilscher.

Sie erklärte, dass sie aufgrund eines Umzugs im kommenden Jahr nicht mehr als Vorsitzende des Seniorenbeirats zur Verfügung steht. Sie dankte den Mitarbeitern der Amtsverwaltung Klitz, dem Bauhof, der Kurverwaltung, der Gemeindevertretung, dem DRK und Pastorin Pirina Kittel für die Zusammenarbeit seit 2016. Bürgermeister Raphael Wardecki dankte sie „fürs Zuhören und Mithinken“ und dass er bisher stets um schnelle, unbürokratische Umsetzung der Ideen bemüht war.

Damit bezog sie sich auch auf das Arzttaxi, das Wardecki Anfang November als Testprojekt auf Anregung des Seniorenbeirats ins Leben gerufen hatte. Nachdem in der OSTSEE-ZEITUNG und auch im Amtsblatt über den neuen Service für Senioren berichtet worden war, hatten sich Christian Schmiedeberg und der Vorsitzende des Sozialausschusses, Ekkehard Giewald, per Mail an den Bürgermeister gewandt.

Die Idee des Fahrservices für Senioren kritisierten beide nicht, bemängelten aber, dass das Thema nicht im Sozialausschuss besprochen wurde. Schmiedeberg fragte in seiner Mail, die den Unterlagen zur Gemeindevertreterversammlung beigefügt war, unter anderem nach Finanzierungen oder Kostenübernahme durch Krankenkassen und kritisierte unterschwellig einen Alleingang des Bürgermeisters. „Sind diejenigen die Bösen, die solche Vorschläge ablehnen und der Bürgermeister der Gute, da er es gerne umsetzen möchte? Dann sollten wir uns

ernsthaft damit beschäftigen, immer mehr Geschenke zu verteilen“, hatte Schmiedeberg ausgeführt.

„Ich habe das Arzttaxi ganz alleine als Bürgermeister ins Leben gerufen, weil ich voll dahinterstehe“, sagt Raphael Wardecki in der Gemeindevertreterversammlung. „Weil es unterhalb der für den Bürgermeister geltenden Wertgrenze liegt, habe ich alleine entschieden.“ Ob das

Projekt funktioniert, ob und wie es weitergeführt wird, sei dann selbstverständlich Sache der Ausschüsse. Auf Nachfrage von Beatrix Bräunig (SPD) zur Finanzierung sagte Wardecki: „Drei Euro für Hin- und Rückfahrt pro Person sind ein Unkostenbeitrag. Was darüber an Kosten hinausgeht, zahle ich innerhalb des Pilotprojekts aus eigener Tasche, weil mir das Projekt das wert ist.“

KOMMENTAR

Sachlichkeit wäre hilfreich



Von Michael Prochnow

Sich im Ostseebad Boltenhagen aus dem Fenster zu lehnen, ist wenig ratsam. Der ziemlich ungemütliche Wind, der einem dort um die Ohren weht, hat schon etliche Male dazu geführt, dass nicht wenige Kommunalpolitiker, Investoren und Ehrenamtler die Segel gestrichen haben. Die Gemeindevertreterversammlung am Donnerstag hat wieder einmal gezeigt, dass es im Ostseebad selten um die Sache, sondern stattdessen um Personen geht, um persönliche Befindlichkeiten, um genau zu sein.

Sicher kann man darüber streiten, ob das Thema „Arzttaxi“ nicht vorher im Sozialausschuss hätte besprochen werden können oder sogar müssen. Aber es ist ein Projekt, das nicht im Vorfeld zerredet und am Ende daran gescheitert ist, weil es bei der Abstimmung eben nicht um die Sache, sondern nur um denjenigen ging, der es vorgeschlagen hat. Denn sachliche Debatten, und das lässt sich nicht bestreiten, sind im kommunalpolitischen Alltag in Boltenhagen eher die Ausnahmen. Was insofern schade ist, da diese Gemeinde deutlich mehr Spielraum und Möglichkeiten hat als viele andere Kommunen, die über weitaus weniger Potenzial verfügen. Aber vielleicht ist genau das die Krux, warum das Ostseebad nicht zur Ruhe kommt. Ein wenig mehr Sachlichkeit, das wäre wünschenswert.



► Ostsee-Zeitung, 23./24.11.2019



Boltenhagener fahren für einen Euro zum Arzt

Arzttaxi auf Touren nach Wismar und Grevesmühlen erweitert / Anmeldungen bei der Grundschule

VON DIRK HOFFMANN

BOLTENHAGEN. Für Termine bei Ärzten in Wismar oder Grevesmühlen haben die meisten Boltenhagener bislang den Bus oder das Auto genommen. Seit dem 1. Oktober können alle Einwohner des Ostseebades – egal, ob jung oder alt – auch ein Taxi nutzen. Und das zu einem sehr günstigen Preis: Eine Fahrt kostet sie lediglich einen Euro, für die Hin- und Rückfahrt fallen so nur zwei Euro an.

„Das ist eine Supersache“, findet Regine Rödiger, Vorsitzende des Boltenhagener Seniorenbeirats. Lange habe man darum gekämpft und dieses Thema in den Sprechstunden des Bürgermeisters angesprochen. Denn viele ältere Menschen hätten ihre Fachärzte in Wismar und Grevesmühlen. Somit können sie das bereits 2019 eingeführte Arzttaxi nicht nutzen. Denn das beschränkt sich ausschließlich auf Fahrten innerhalb des Ostseebades. Die sind mit drei Euro ebenfalls günstig.

Die Initiative stammt von Bürgermeister Raphael Wardecki (Team Wardecki), der zu Beginn die Kosten dafür selbst übernommen hat und dann einen Teil des Zuschusses zahlte. Zuletzt lief die Gesamtfinanzierung ausschließlich über die Gemeinde. Nun sind auch längere Fahrten möglich.



Die Einwohner von Boltenhagen können mit dem Taxi jetzt auch Fachärzte in Grevesmühlen und Wismar besuchen (Symbolbild).

FOTO: VOLKMAR SCHULZ

„Den Wunsch gab es seit längerer Zeit“, sagt Raphael Wardecki. Da die Gemeinde nach seiner Aussage gut gewirtschaftet habe, möchte man den Einwohnern diese Möglichkeit geben. Mit nur einem Euro pro Fahrt zahlen sie damit genauso

wie für den Shuttlebus 325, der sie durch das Ostseebad bringt.

Die Anmeldungen sollen wie bisher über die Sekretärin der Grundschule, Lea Isenhagen, unter Telefon 038825/22259 laufen. Sie nimmt dann Kontakt zu dem jeweiligen Arzt und dem Taxiunternehmen auf.

„Wir probieren es für drei Monate. Es ist ein Pilotprojekt“, so Raphael Wardecki. Danach werde man sehen, von wie vielen Leuten das Angebot genutzt wird und ob es praktikabel ist. Denn auch die Ärzte müssen mitspielen.

Die Kosten der Gemeinde für die Arztfahrten innerhalb Boltenhagens lagen nach Aussage des Bürgermeisters jährlich zwischen 300 und 400 Euro.

Die Reaktionen in den sozialen Medien sind geteilt. Es gibt Unterstützung und Kritik. Während Simone Schreiber und Kerstin Eich das super fin-



Wir probieren es für drei Monate. Es ist ein Pilotprojekt.

Raphael Wardecki
Bürgermeister
von Boltenhagen

den, ist Boltenhagens ehemalige Bürgermeisterin Christiane Meier nicht so euphorisch: „Klar, der Gemeinde geht es so gut, dass sie auf 2,5 Millionen Euro Einnahmen aus Steuern verzichten kann.“ Und Karsten Süß meint, dass gute Zeiten genutzt werden sollten, um solide vorzusorgen – nicht, um auf Kosten der Zukunft weiterzuleben.

Allgemein ist es so, dass die Fahrtkosten für normale Behandlungen beim Arzt jeder Patient alleine tragen muss.

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten für Taxi oder Mietwagen nur bei stationären Behandlungen und wenn auf dem Weg dorthin öffentliche Verkehrsmittel aus zwingenden medizinischen Gründen nicht benutzt werden können.

Außerdem, so teilt die Verbraucherzentrale mit, werden in der Regel nur die Fahrten zur nächstgelegenen Behandlungsmöglichkeit übernommen. Der Aufenthaltsort könne die eigene Wohnung, ein Pflegeheim oder ein Unfallort sein. Zudem müsse es sich um eine medizinische Maßnahme handeln, die die Krankenkasse zahlt. Wenn infolge eines operativen Eingriffs ambulant weitere Behandlungsmaßnahmen anstehen, benötigen die Patienten üblicherweise eine ärztliche Verordnung für den Krankentransport. Auch hier muss diese vorab der Krankenkasse zur Genehmigung vorgelegt werden.



▶ Ostsee-Zeitung, 24.10.2025 (Onlineveröffentlichung)



Boltenhagens Bürgermeister Raphael Wardecki FOTO: DIETMAR LLENTHAL



Als Gemeinde konnten wir 2025 wieder sparsam sein und erfreuen uns weiter einer guten wirtschaftlicher Entwicklung: Das soll weiterhin unseren Einwohnerinnen und Einwohnern zu Gute kommen. Daher erweitern wir das Arzttaxi bis Ende des Jahres auch auf die Facharztpraxen in der Umgebung. Nur für 1,- €/ Fahrt, ohne Parkplatzprobleme. Eine einfache und gute Lösung für alle Einwohnerinnen und Einwohner, die Unterstützung brauchen, wir sind für Euch da 🥰👍💪

Arzttaxi

📍 für Arztfahrten in Boltenhagen und Facharzttermine in Wismar & Grevesmühlen

☎️ **Anmeldung:**
 Frau Isenhagen – Sekretariat
 Grundschule Boltenhagen
 Tel.: 038825 – 22259

📅 **Abholtermin bitte rechtzeitig vereinbaren**

💰 **Kosten (ab 01.10.2025-31.12.2025)**

- 1 € einfache Fahrt
- 2 € Hin- & Rückfahrt



► Soziale Medien Raphael Wardecki privat, 14.10.2025